

72. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, 28. April – 3. Mai 2026

## Alle Preisträger der 72. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen

Stand: 3. Mai 2026, Uhrzeit

Preisverleihung: Sonntag, 3. Mai 2026, 19:00 Uhr, Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26, 46045 Oberhausen

Druckfähige Stills aus preisgekrönten Filmen stehen ab Montag, 4. Mai hier in der Sektion Downloads bereit: <https://www.kurzfilmtage.de/de/presse/>

---

### Preise des Internationalen Wettbewerbs

#### Preise der Internationalen Jury

Mitglieder:

Mario Kozina (Kroatien), Mariángela Martínez Restrepo (Argentinien), Angela Summereder (Österreich), Weronika Szyma-Chahed, (Polen), Deimantas Narkevičius (Litauen)

#### Großer Preis der Stadt Oberhausen

dotiert mit 8.000 Euro

#### Opera

Igor Zelić

Kroatien 2026, 19'39", Farbe

Begründung:

Für die Inszenierung von Licht und Dunkelheit, Raum und Zeit als Ode an das Kino und das Drama des Lebens.

#### Hauptpreis

dotiert mit 4.000 Euro

#### Hei Dong Dong

(Dark Channel)

Yu Zhe

China 2025, 11'35", Farbe

Begründung:

Für die Verwandlung eines alltäglichen Raums in ein Kunstwerk durch die Macht filmischer Beobachtung.

#### Förderpreis des Internationalen Wettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro

#### Daylight

Anna Heisterkamp  
Irland/USA 2025, 21'53", Farbe/schwarzweiß

Begründung:  
Für die künstlerisch vollendete Untersuchung eines Architekturprojekts, das mitten in der Stadt liegt, den Augen der Öffentlichkeit aber allmählich entgleitet.

## Kurzfilmauswahl für die European Film Awards 2026

### August och kriget

(August and the War)  
Leandro Netzell Cerón/Samori Tovatt  
Schweden 2026, 14'24", Farbe

Begründung:  
Für seine kritische und humorvolle Auseinandersetzung mit der zunehmenden Militarisierung.

## Lobende Erwähnung

### TEÊMBA!

(FLOW!)  
Kagoma Ya Twahirwa  
Ruanda 2025, 22'15", Farbe/schwarzweiß

Begründung:  
Dafür, dass der Film die Sprache des Films herausfordert, um das auszudrücken, was jenseits von Erzählungen und Bildern liegt.

Weitere Jurys im Internationalen Wettbewerb

## Erster Preis der Jury des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

dotiert mit 5.000 Euro

Mitglieder:  
Danila Lipatov (Deutschland), Ulrike Sprenger (Deutschland), Faris Alrjooob (Deutschland), Angelika Lepper (Deutschland)

### Opera

Igor Zelić  
Kroatien 2026, 19'39", Farbe

Begründung:  
Aus statischer Perspektive sehen wir nächtliches Dorfleben in seinen zeitlichen Zyklen aufleuchten. Bei Tagesanbruch verschwinden die Lichter der Geisterwelt in eine unwiederbringliche Vergangenheit. Das Erschrecken über die Unbarmherzigkeit der Geschichte bleibt.

## Zweiter Preis der Jury des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

dotiert mit 3.000 Euro

## Gei3 Yik1 Jo6 Biu1

(Map of Traces)

Chan Hau Chun

Hongkong 2025, 29'27", Farbe/schwarzweiß

Begründung:

In Streetview-Bildern, die grenzenlose Orientierung und Kontrolle versprechen, sucht der Film vergeblich nach verblissenden Erinnerungen. Er findet sie in eigenwilligen, geheimen Zeichen und flüchtigen Begegnungen. Sehnsucht, staatliche Gewalt, Widerstand - der städtische Raum wird auf seine Zeug\*innenschaft hin befragt.

## Lobende Erwähnung

### Hei Dong Dong

(Dark Channel)

Yu Zhe

China 2025, 11'35", Farbe

Begründung:

Ein unscheinbarer Zwischenraum, ein Ort, den man leicht übersieht, wird zum Aufzeichnungskanal. Wie ein fernes Echo spiegeln sich die Bewegungen einer Millionenstadt auf der Wasseroberfläche eines Mikrokosmos. Yu Zhe entfaltet durch seine konzentrierte Beobachtung die Poesie des Peripheren.

## Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI-Preis)

Mitglieder der Jury:

Amirata Joolaei (Iran), Meena Karnik (Indien), Fabian Tietke (Deutschland)

## Opera

Igor Zelić

Kroatien 2026, 19'39", Farbe

Begründung:

Nächtliche Dunkelheit liegt über einer Landstraße. Nach und nach kommen Lichter hinzu, die die Dunkelheit mit hellen Flecken durchbrechen und so die Tiefen des Raumes offenbaren. Über die gesamte Länge des Films hinweg fügt eine sorgfältig choreografierte Bewegung der Lichter sichtbare Elemente hinzu oder nimmt sie wieder weg und enthüllt Einblicke in den geheimnisvollen Raum am Rande der Straße. Das blasse Leuchten der Farben verleiht dem Bild die Schönheit eines Gemäldes aus Licht, das Erscheinen und Verschwinden von Menschen verwandelt die Straße in eine nächtliche Theaterbühne, bis das Tageslicht die Magie der Nacht vorzeitig beendet. Igor Zelićs Opera ist ein erstaunliches Stück Filmkunst, dessen Kreativität und raffiniertes Spiel mit den Grundelementen des Films (Licht, Ton und Raum) uns tief beeindruckt hat.

## Preis der Ökumenischen Jury

dotiert mit 2.000 Euro, gestiftet von der Katholischen Filmarbeit in Deutschland und dem Evangelischen Kirchenkreis Oberhausen

Mitglieder:

Rinke Dellebeke-van Hell (Niederlande), Iva Folajtárová (Tschechien), Daniel Hercenberger (Deutschland)

## Hei Dong Dong

(Dark Channel)

Yu Zhe

China 2025, 11'35", Farbe

### Begründung:

Der Filmtheoretiker Siegfried Kracauer formulierte einst, dass der Film es vermag „gewöhnliche unsichtbare Dinge“ zu zeigen, um Aspekte der Wirklichkeit zu beschreiben, die technisch gesehen sichtbar sind, im Alltag aber meist unbemerkt bleiben. Das Kino zeigt in seinen besten Momenten genau diese flüchtigen, alltäglichen, scheinbar banalen Augenblicke, die wir gewöhnlich übersehen oder ignorieren. Die Ökumenische Jury möchte ihren Preis an einen Film verleihen, der zugleich schlicht und ungemein poetisch, vielschichtig und emotional berührend ist. Der Filmemacher schafft einen filmischen Raum, nutzt das Licht, um über Licht nachzudenken, und macht es zu einer Lebenslinie oder – wenn man es so sehen möchte – zur spirituellen Gegenwart des Lebensflusses.

## Lobende Erwähnung

### wolno, szybko, wolno

(slow, fast, slow)

Jagoda Czarnek

Polen 2025, 1'02", Farbe

### Begründung:

Darüber hinaus möchten wir einen weiteren Film mit einer besonderen Erwähnung auszeichnen. A propos Unterlaufen von Erwartungen: Es ist sehr selten, eine junge Filmemacherin zu finden, die ein solches Gespür für Timing und schwarzen Humor hat, dass sie sowohl Memento Mori als auch Carpe Diem in nur vier Einstellungen und einer Minute zeigen kann.

## ZONTA-Preis

dotiert mit 1.000 Euro

ausgewählt von den Kurzfilmtagen für eine Filmemacherin aus dem Internationalen oder Deutschen Wettbewerb

## Cold Call

Stefanie Schroeder

Deutschland 2025, 16', Farbe

### Begründung:

Stefanie Schroeders Film Cold Call lässt uns in Beziehung treten, wo wir es am wenigsten erwarten würden: Im Call Center-Gespräch mit einem anonymen Scam-Anrufer. Dabei ist es Stefanie Schröders unkonventionelle, im Film sicht- und hörbare Haltung, mit der sie den Zwängen dieses Gesprächs – seien es rassistische Stereotype, das steile soziale Gefälle oder die Telefon-Betrugsmasche selbst – für einen Moment begegnet, um dahinter Schönheit, absurden Witz und vor allem einen anderen Menschen zu entdecken. Eine im besten Sinne humanisierende Kinoerfahrung.

---

## Preise des Deutschen Wettbewerbs

Mitglieder der Jury:

Mikosch Horn (Deutschland), Ebba Jahn (Deutschland), Eva Könnemann (Deutschland)

## Preis des Deutschen Wettbewerbs

dotiert mit 5.000 Euro

### Audry Lornacle or 14 Days in DJ's House

Dagie Brundert

Deutschland 2025, 8'16", Farbe/schwarzweiß

Begründung:

Verspielt und eigenwillig findet die Regisseurin in ihrer Umwelt Zeichen und Bilder, aus denen sie eine vergnügte Traumnovelle entwickelt. Dabei ergänzen sich Text und die Bild zu einem mal lustigen, mal nachdenklichen Poem, dessen filmische Gestalt getragen wird von ihrer persönlichen Erzählung und von ihrem einmalig kreativen Umgang mit dem Filmmaterial.

## Förderpreis des Deutschen Wettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro

### Ein Meter Neunzig

Gregor Bartsch

Deutschland 2026, 30', Farbe/schwarzweiß

Begründung:

Ein ehemaliges sozialistisches Rechenzentrum in Potsdam wurde zum Künstleratelierhaus umgewidmet und steht nun dem Nachbau einer barocken preußischen Militärkirche im Weg, denn die ungleichen Gebäude beanspruchen den gleichen Baugrund. Die Einweihung des halbfertigen Kirchturms nimmt der Film zum Anlass, Schichten deutscher Historie bis heute freizulegen und die Geschichtsvergessenheit der gegenwärtigen Erinnerungskultur sichtbar zu machen.

## 3satNachwuchspreis

dotiert mit 2.500 Euro

Der Preis umfasst darüber hinaus das Angebot, den ausgezeichneten Beitrag zu erwerben und im 3sat-Programm zu präsentieren.

### Catacombs

Shehab Fatoum

Deutschland 2026, 29', Farbe

Begründung:

Ein Film, der Perspektiven verschiebt, weil sein Standpunkt wackelt. Er sucht nach Form in Kapiteln und in der griechischen Mythologie. Der in Syrien geborene Filmemacher erzählt von der Unmöglichkeit einer Rückkehr in ein Davor – und erweitert damit nicht nur den Deutschen Wettbewerb, sondern auch den Blick auf Deutschland selbst.

## Lobende Erwähnung

### Berlin, Europacity

Leo Geisler

Deutschland 2025, 13'39", schwarzweiß

Begründung:

Irgendwie kann man es schon verstehen. Wer hat sich noch nicht über seinen Vermieter geärgert. Trotzdem hat uns die Leichtigkeit überrascht und begeistert, mit der der Regisseur hier sein Krimiplot entwirft und noch unbekannte Bilder aus dem Zentrum Berlins findet. Wenn dann die Geschichte aus den Aufnahmen einer blinden Fotografin nochmal neu gelesen wird, merkt man plötzlich, dass wir nicht nur wunderbar unterhalten, sondern mitten in die großen Fragen der Semiotik entführt wurden.

---

## Preise des 18. NRW-Wettbewerbs

Mitglieder der Jury:

Oliver Flothkötter (Deutschland), Lili Hartwig (Deutschland), Brigitte Strubel-Mattes (Deutschland)

### Preis des NRW-Wettbewerbs

dotiert mit 1.000 Euro

#### Garden of Edie

Miri Klischat

Deutschland, 2026, 20', Farbe

Begründung:

Die Vertreibung aus dem Paradies als Befreiungsakt. Der mutige Bruch mit Konventionen und normierten Lebensmodellen führt zur Entdeckung der eigenen Sexualität und der eigenen Stimme. „Sie“ wird zum „Ich“, während die Kamera in präzisen Bildern den neuen Garten der Versuchung erkundet. Wie durch die Geschichten aus den unsichtbaren Welten, die sie als Kind den Freundinnen beschrieb, leitet uns die Protagonistin mit ihrer Sprache auf dem erkenntnisreichen Weg zur Selbstermächtigung.

### Förderpreis des NRW-Wettbewerbs

dotiert mit 500 Euro

#### Ku Yendza (Trajectories)

Simon Rittmeier

Frankreich/Deutschland 2026, 16', schwarzweiß

Begründung:

Ein kollaboratives Porträt, so spielerisch wie die Jonglierbälle in der Luft. Auf den atemlosen Reisen zur nächsten Performance, in den ruhigen Momenten der Reflektion, beim Üben und Wiederholen, entwickelt der Film einen eigenen Rhythmus, der uns mitnimmt in die Welt des Protagonisten. Zwischen Kontinenten und Sprachen sind es weniger die Worte als die Töne, Beats und Repetitionen, die den Protagonisten charakterisieren und auf grobkörnigem 8mm-Material einfangen.

### Lobende Erwähnung

#### HOPE ROAD

Susann Maria Hempel

Deutschland 2025, 12'30", Farbe

**Begründung:**

Der Film beginnt in einer Verzweiflung, eine Krise mit sich, mit dem eigenen Schaffen, mit der Welt. Wie Filme machen, wenn die Zukunft hoffnungslos scheint und neue und alte familiäre Verantwortungen der Kunst im Wege stehen. So arbeitet sich die Filmemacherin durch die eigenen Gefühle und Gedanken und nimmt uns zugleich mit auf einen filmästhetischen Diskurs über die Erzeugung von Bildern.

## **Preis der WDR Westart-Zuschauerjury**

dotiert mit 750 Euro, gestiftet von der WDR Westart

**Mitglieder der Jury:**

Christian Bauer, Elke Bauer, Doris Bremm, Wolf Diemer, Frank J. Engelhardt, Meike Hanke, Ursula Horst, Merle Hribar, Maren Kamrad, Stefanie Lambertz, Bernhard Naendorf, Markus Sänger

## **HOPE ROAD**

Susann Maria Hempel

Deutschland 2025, 12'30", Farbe

**Begründung:**

Ein pausenloser Monolog über Krisen und das eigene künstlerische Selbstverständnis: intensiv, anstrengend, vereinnahmend, keine leichte Kost. Von Muttersein und Künstlersein, von Dystopie bis Utopie, von Verzweiflung bis Zuversicht. Die Welt als eine sich ständig erneuernde Möglichkeit. Die Vielfältigkeit der Themen spiegelt sich in der Umsetzung wider: von bewusst fehlerhaft belassenen KI-Sequenzen über Stop-Motion bis hin zu Experimentellem. Neuschöpfung ist möglich! Ein filmisches Triptychon, das uns inhaltlich wie formal überwältigt hat. Ein Kurzfilm mit Sogwirkung.

-----

## **Preise des 49. Internationalen Kinder- und Jugendfilmwettbewerbs**

### **Preise der Kinderjury**

**Mitglieder der Jury:**

Katharina Abdullah, Jodie Alkassab, Adam Breitkopf, Tina Soso Khalaf, Nour Yahya

### **Preis der Kinderjury**

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen (WBO)

## **Under The Wave off Little Dragon**

Luo Jian

Vereinigtes Königreich 2025, 14'25", Farbe

**Begründung:**

An unserem Gewinnerfilm hat uns gefallen, dass das Mädchen sehr mutig war und sich nichts gefallen lassen hat. Sie hat sich getraut, alleine raus zu gehen, um ihren Fisch zu finden, obwohl sie erst fünf ist. Außerdem war sie sehr klug. Das Ende am Strand fanden wir sehr schön, weil der ganze Sand geleuchtet hat.

### **evo-Preis der Kinderjury**

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von der Energieversorgung Oberhausen AG (evo)

## Ha Tzel Sheli Ve Ani

(My Shadow and Me)

Yali Herbet

Israel 2025, 3'52", Farbe

### Begründung:

Am Anfang des Films war der Junge traurig, weil seine Mutter nicht mit ihm spielen konnte. Aber dann hat er einen Freund gefunden. Uns haben die schönen Schattenspiele gefallen, vor allem als der Junge auf dem Hasen geritten ist. Der Film war schön und man hat sich gewünscht, dass er noch länger gewesen wäre!

## Lobende Erwähnung

### Just Jools

Ezra Verbist

Belgien 2025, 16'40", Farbe

### Begründung:

Uns hat gefallen, dass man beim Film etwas gelernt hat. Das Mädchen war sehr mutig und hat nicht aufgehört, obwohl andere gemein zu ihr waren. Sie hatte einen Lehrer, der ihr mit dem Tanzen geholfen hat. Die Tanzbewegungen waren besonders schön und man wollte gleich mittanzen.

## Preis der Jugendjury

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet vom Rotary Club Oberhausen

### Mitglieder der Jury:

Linus Bellinghausen, Erisalda Gjerga, Willi Hüsken, Marc Loginow, Jenina Sothilingam

## BEI KUN ZHU DE GOU

(A Trapped Dog)

Xinying Lao

USA 2025, 12'12", Farbe

### Begründung:

Unseren Gewinnerfilm haben wir ausgewählt, weil er zeigt, wie man von einem System unterdrückt wird, und wieso man sich gerade deswegen als jugendliche Person auch davon befreien will. Im ausgewählten Kurzfilm schafft der Protagonist schließlich auch genau das und hat uns damit überzeugt.

## SURPRISE. Preis für den überraschendsten Film

dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von Methode Film

## Mappillai

(The Groom)

Padakathai Illaka Collective

Indien/Deutschland, 2026, 16'50", Farbe

### Begründung:

Das Schöne an Überraschungen ist, dass sie uns dort treffen, wo wir es am wenigsten erwarten. Unser Gewinnerfilm hat uns von Anfang an gefesselt. Wir dachten, wir kennen die Richtung der Geschichte, doch genau in diesem Moment hat uns der Film überrascht und alles auf den Kopf gestellt. Diese starke

Wendung hat unser Interesse geweckt. Wir haben uns für einen Film entschieden, der uns einen Einblick in viele kulturelle und historische Hintergründe gibt, was wir auch ziemlich interessant fanden. Besonders beeindruckt hat uns außerdem das Mitwirken des gesamten Dorfes und der authentische Einblick in eine Kultur, die den Film so lebendig gemacht hat.

## Lobende Erwähnung

### Des Gens Vivent Ici

(People Live Here)

Gabrielle Côté

Kanada 2025, 12'12", Farbe

#### Begründung:

Der ausgewählte Kurzfilm erzählt von einer lebendigen, warmen Nachbarschaft, in der Menschen zusammenkommen, sich gegenseitig unterstützen und das Leben blüht. Doch diese Idylle wird brutal zerstört, als sie großen Hochhäusern weichen muss – eine anonyme, seelenlose Architektur, die das Leben verdrängt. Doch am Ende kehrt das Leben wieder zurück: Die Nachbarschaft wird wiederaufgebaut. Wir haben diesen Film ausgewählt, weil er es schafft, unsere Sehnsucht nach Identität und Gemeinschaft zu zeigen, und uns daran erinnert, wie wichtig es ist, unsere Städte mit Leben zu füllen.

## Preis der Ökumenischen Jury des Kinder- und Jugendfilmwettbewerbs

dotiert mit 1.500 Euro

#### Mitglieder der Jury:

Irina Grassmann (Deutschland), Lars Karmark Obel (Dänemark), Balázs Szövényi-Lux (Ungarn)

### Just Jools

Ezra Verbist

Belgien 2025, 16'40", Farbe

#### Begründung:

Eine gelungene Dokumentation, die ein schwieriges Thema auf sehr einfühlsame Weise aufgreift und es schafft, eine besondere Problematik universell zu machen.

Die Hauptfigur findet ihre Stärke darin, in sich selbst zu ruhen und den Tanz zu spüren – anstatt sich vom Blick und dem Urteil anderer leiten zu lassen. Der Film schildert diese Bewegung durch authentische Charaktere und eine Handlung, die der Dokumentation beinahe das Gefühl eines fiktiven Dramas verleiht. Der fürsorgliche Blick der Regisseurin sorgt dafür, dass der Film persönlich bleibt, ohne das Private bloßzustellen. Der Tanz entsteht nicht nur durch die Musik, sondern in der Zusammenarbeit mit dem Tanzlehrer, in der Natur und in ihrer Fantasie.

## Lobende Erwähnung

### Jésus Marie Joseph

Patxi Meerman

Frankreich 2025, 3'27", Farbe

#### Begründung:

Zugleich ein zutiefst liebevoller, handgeführter Film und messerscharf in seiner Erkundung des grundlegenden „Warum“ des Lebens — eine Frage, die für einen dreijährigen Jungen, der durch ein griechisches Dorf läuft, ebenso gültig ist wie für einen alten Mann. Es gelingt ihm, seine volle Geschichte zu erzählen, in 3 Minuten, ohne zu übererklären oder zu vereinfachen.

Der Film ist organisch und folgt dem Jungen in einem spielerischen Tempo, das dem Film die Energie des Jungen verleiht... Die Bilder schildern die griechische Stadt durch Kinderaugen als weißes Licht und Konturen – mit der Kirchenglocke als fernem Ziel.

## ECFA Short Film Award Nominierung

(Der Preis besteht aus einer Nominierung für den ECFA Short Film Award 2025)

Mitglieder der Jury:

Julia Fleißig (Deutschland), Marija Georgiev (Kroatien), Daniel Lundquist (Schweden)

## LE JOUR OÙ J'AI LÉCHÉ UN CAILLOU

(The Day I Licked a Pebble)

Flavie Eliézer/Chloé Bernuchon, Goli Atefi/Maud Kolasa/Nathan Jauze/Marie Pijollet

Frankreich 2025, 6'35", Farbe

Begründung:

Nicht nur wegen der besonderen filmischen Reise der drei Geschwister zur Bäckerei konnten wir – als Jurymitglieder hier in Oberhausen – uns stark mit unserem preisgekrönten Film identifizieren. Immer wieder verirrten wir uns zwischen den Festivalorten, aber stets voller Freude und mit großartigen Dialogen, genau wie die Protagonisten.

Wir haben den Film wegen seiner überraschenden Form ausgewählt: Es ist ein Animationsfilm, der wie ein Heimvideo oder Found Footage gestaltet ist und mit beeindruckender Präzision realisiert wurde.

---

## 28. MuVi-Preis

Verliehen am Samstag, 2. Mai 2026, 22 Uhr, Lichtburg Filmpalast, Elsässer Str. 26, 46045 Oberhausen

Mitglieder der Jury:

Jim Avignon (Deutschland), Nela Gluhak (Kroatien), Tintin Patrone (Deutschland)

### 1. Preis

dotiert mit 2.000 Euro

#### Rentrer à la maison (Anadol & Marie Klock)

Timo Schierhorn, Uwe

Deutschland 2026, 3'35", Farbe

### 2. Preis

dotiert mit 1.000 Euro

#### IDLU (TEIL A ViSiON)

Lars Zimmermann, Paulina Wetzel

Deutschland 2026, 3'19", Farbe

## Lobende Erwähnung

### All Glock No Cock (ildikó)

Olga Ringleb, Paula Kiermaier  
Deutschland 2025, 3'25", Farbe

### MuVi Online-Publikumspreis

ermittelt durch Abstimmung auf [www.muvipreis.de](http://www.muvipreis.de) und dotiert mit 500 Euro

### All Glock No Cock (ildikó)

Olga Ringleb, Paula Kiermaier  
Deutschland 2025, 3'25", Farbe

Oberhausen, 3. Mai 2026

Pressekontakt: Sabine Niewalda, [niewalda@kurzfilmtage.de](mailto:niewalda@kurzfilmtage.de), Tel. +49 (0)208 825-3073